



Presseinformation

DRK Bereitschaft Willich war an „jecken Tagen“ im Einsatz

Willich, 08.03.2011

Auch in diesem Jahr wurde der Tulpensonntagszug, der traditionell durch den Willicher Ortsteil Anrath zieht, sanitätsdienstlich vom Deutschen Roten Kreuz betreut.

Der Tag begann für die rund 30 Helfer um 11:00 in der DRK-Unterkunft an der Alleeschule.

Nach einer kurzen Stärkung für den einsatzreichen Tag wurde mit der Dienstbesprechung, geleitet von Abschnittsleiter Günther Faßbender, begonnen. Die Helfer wurden auf zwei Rettungswagen, einen Krankenwagen, einen Kommandowagen, einen Einsatzleitwagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug sowie auf vier Fußgruppen verteilt. Weitere Helfer des Ortsvereins besetzten die DRK-eigene Einsatzzentrale unter dem Dach der Alleeschule. Von dort wurden die Einsatzfahrzeuge des DRK für die übrigen Karnevalssumzüge im Kreisgebiet koordiniert.

40 Minuten vor Beginn des Zuges verteilten sich die Fußgruppen auf der Zugstrecke, wobei direkt mehrere Gruppen um die Kirche, die jedes Jahr als Brennpunkt für alkoholisierte Jugendliche gilt, positioniert wurden. Jede Gruppe war ebenfalls im Besitz eines Handfunkgerätes, sodass die Kommunikation mit allen Beteiligten über den Einsatzleitwagen reibungslos funktionierte.

Jedoch kamen schon wenig später die ersten Rettungsteams zum Einsatz: bereits um 12:50 Uhr, also 20 Minuten vor Beginn des Zuges, wurde von Rettungswagen und Notarzt Gebrauch gemacht, da sich bereits viele Personen mit ihrem Alkoholspiegel verschätzt hatten.

Im Minutentakt erreichten die Rettungsteams neue Einsätze: von alkoholisierten Personen, über Schnittverletzungen bis hin zu Bewusstlosigkeit reichte die Bandbreite.

**DRK-Ortsverein
Willich e.V.**

Geschäftsstelle:
Am Vogelsang 16
47877 Willich
Tel. 02156 1092801
www.drk-willich.de
info@drk-willich.de

Ansprechpartner
Geschäftsführer
Günther Faßbender
Tel. 02156 1092801
geschaeftsfuehrer@drk-
willich.de

**Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



Passanten hatten ebenfalls die Möglichkeit, das örtliche DRK über die Notrufnummer 112 zu alarmieren. Diese Einsätze wurden von der Kreisleitstelle der Feuerwehr an die DRK-Einsatzzentrale weitergeleitet und von dort abgewickelt.

Bis zum Dienstenende um 20:00 Uhr mussten alleine in Anrath rund 25 Mal Rettungsfahrzeuge zu Einsätzen gerufen werden (Noteinsatzfahrten inklusive), hinzu kommen noch einmal einige Hilfeleistungen, die von den Fußtruppen vor Ort durchgeführt wurden.



**Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität